



Protokoll-Entwurf

18. Sitzung des Diözesansachausschusses Ökumene am Montag, dem 18. Juni 2010 im Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, Bamberg

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Anwesend: Herr Baumann, Herr Bongartz, Herr Eckert-Hetzel, Herr Gründel (ztw.), Prälat Dr. Hofmann, Herr Meißner, Herr Neundorfer, Frau Krauthöfer, Frau Kümmelmann, Ehepaar Poller, Dr. Täuber

Entschuldigt: Frau Höfler, Frau Rosendahl, Herr Springl, Frau Schillab.

Top 1: Begrüßung und geistl. Impuls

Dr. Täuber begrüßt die Anwesenden und spricht einen Nachruf auf unser am 23. April 2010 verstorbenes SA-Mitglied Herr Willi Zaich.

Im geistl. Impuls gibt Prälat Dr. Hofmann einen Rückblick auf den 2.ÖKT in München. Er bescheinigt dem Kirchentag ein gutes Niveau und lobt die gute Atmosphäre. Besondere Erwähnung fand die Einbeziehung der Orthodoxie.

Top 2: Letztes Protokoll

Berichtigung bei Top 6:

Der Name des ev.-luth. Pfarrers ist Hümmer (nicht Hummel). Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Top 6: Ökumenekonzeption der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern (Wird vorgezogen, da Herr Gründel früher gehen muss.)

Herr Gründel stellt die Ökumenekonzeption kurz vor. Sie besteht aus 2 Teilen: einer system-theologischen Grundlegung der Ökumene aus evangelischer Sicht und einem Befragungsteil mit statistischer Auswertung. Konkrete Schritte für die ökumenische Arbeit werden in 10 Punkten mittelfristig bis zum Jahr 2017 vorgestellt und sollen zur Umsetzung motivieren. Der 1. Teil der Ökumenekonzeption wird von Herrn Gründel auf der nächsten Sitzung des SA Ökumene verteilt werden.

Top 3: Ökumenische Basisarbeit

Frau Krauthöfer, Erlangen:

Vorbereitung auf die ökumenische Woche im Herbst. Heuer werden spirituelle Themen angeboten, z.B. „Das Vater Unser“. Von der evangelischen Seite gibt es dazu eine Wanderausstellung. Jeden Tag wird eine Bitte zu dem entsprechenden Bild behandelt (s. Pfarrbrief). Beim 2.ÖKT wurde der ökumenische Pfarrbrief, den es bereits 37 Jahre gibt, vorgestellt.

Herr Baumann:

Beim diesjährigen Fronleichnamfest in Bayreuth ging auch eine evangelische Pfarrerin mit, die am letzten Altar auch den Segen mitspendete.

Herr Meißner, Bad Staffelstein:

Der 2. Altar an Fronleichnam war vor der evangelischen Kirche aufgestellt. Mitglieder des Kirchenvorstandes und der ev. Gemeinde nahmen an der Feier teil.

Dr. Hofmann:

In Nürnberg wurde wegen des schlechten Wetter die Fronleichnamprozession in der evangelischen Sebalduskirche durchgeführt.

Frau Poller, Kronach:

Die Schwedenprozession ist in der Oktav von Fronleichnam. Sie wird auf Grund eines Gelübdes durchgeführt. Die Prozession wird immer mehr zu einer Friedensprozession. Die evangelischen Christen nehmen immer mehr daran teil. Der 4. Altar ist ökumenisch ausgerichtet. Heuer war der Schwerpunkt der 2.ÖKT in München. Die Prozession wird seit 30 Jahren durchgeführt. Die ev. Christen sollen ganz gezielt am 4. Altar mitwirken. Die Stadt Kronach als Veranstalter der Prozession müsste noch viel mehr auf die evangelischen Christen zugehen.

Herr Eckert-Hetzel berichtet von „Kronach leuchtet“ und wirbt für die 2. Nacht der Kirchen. Sie wird in 3 Kirchen durchgeführt von 20.00 Uhr – 24.00 Uhr.

Termin: 23. Juli 2010. Kirchen: Spitalkirche, Christuskirche und Stadtpfarrkirche.

Top 4: 2. Ökumenischer Kirchentag – Erfahrungsberichte

Dr. Täuber berichtet, dass 12 Mitglieder unseres SA Ökumene am Abend der Begegnung in München waren und beim Verkauf der 700 Hörnchen mitgeholfen haben. Die Hörnchen waren in 1,5 Stunden verkauft.

In der Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ Nr. 21 war ein Bericht vom 2.ÖKT zu lesen, in dem vor allem die orthodoxe Vesper (20.000 Teilnehmer) „Gesegnetes Brot“ auf dem Odeonsplatz hervorgehoben wurde.

Dr. Täuber teilt von diesem Gottesdienst einen Flyer aus.

Herr Eckert-Hetzel berichtet von der Agapefeier der Aktion 365 auf dem Kirchentag auf dem Gelände der Neuen Messe München/Riem, die ebenfalls eine Brotsegnungsliturgie war. Es konnten gar nicht alle Leute an der Feier teilnehmen, es mussten viele in eine benachbarte Kirche ausweichen.

Anmerkung von Frau Poller: Es gibt viele Formen des Gottesdienstes, an denen nicht immer ein Priester vorstehen oder teilnehmen muss.

Herr Eckert-Hetzel berichtet noch von einer Hospizveranstaltung der Malteser über Trauerbetreuung der Hinterbliebenen von Kindern mit Auftreten eines Clowns.

Herr Neundorfer berichtet über ökumenische Themen aus dem Messezentrum: Familie, Ehe als Kleinstkirche, Eucharistiezulassung für konfessionsverbindende Ehen.

Es entsteht eine Diskussion im SA über das Eucharistieverständnis zwischen Katholiken und evangelischen Christen.

Frau Kümmelmann berichtet noch kurz von ihrer Teilnahme am Firm- und Konfirmandentreffen am 2.ÖKT auf dem Olympiagelände.

Dr. Täuber teilt das von Herrn Gründel erstellte Konzept über die ökumenerlevanten konkreten Ergebnisse des 2.ÖKT an die SA-Mitglieder aus.

Top 5: Ökumenischer Studientag – Feinplanung

Dr. Täuber informiert über den Ökumenischen Studientag am 13.II.2010 in Selbitz.

Thema:

„Aufbrüche in der Kirche – am Beispiel der Communität Christusbruderschaft Selbitz“

Frau Regionalbischöfin Greiner hat zugesagt, die Teilnehmer zu begrüßen.

Anschließend wird Herr Pfr. i.R. Dr. Manfred Kießig in einem 45-minütigen Vortrag über die Entstehung und die Entwicklung der Christusbruderschaft Selbitz informieren.

Herr Gründel wird dann den Bezug zum Anliegen des DSA herstellen: Erst die schon vorhandenen Aufbrüche der Kirche (wie die Christusbruderschaft) in unseren Gemeinden, im Bistum suchen und entdecken, bevor wir dann miteinander handeln.

So wird Herr Gründel zur Gruppenarbeit hinführen.

Er wird gebeten, wieder – wie bei den beiden letzten Ökum. Studententagen – für die Moderatoren einen Plan mit Impulsfragen zu erarbeiten, z.B. als Einstieg in die Gruppenarbeit: Welche Aufbrüche gibt es bereits in den evangelischen und katholischen Gemeinden in meinem eigenen Umfeld?

Nach dem Mittagessen werden im Plenum die Ergebnisse vorgestellt und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Der Seelsorger der Communität, Herr Pfarrer Wirth, bietet uns an, die Bruderschaft auf drei typischen Stationen kennenzulernen (je 15 Minuten).

Abschließend ist eine Vesper mit der Christusbruderschaft geplant. Dr. Hofmann wird sich zu gegebener Zeit wegen der Vesper mit Herrn Wirth in Verbindung setzen.

Es werden die Leiter der Arbeitskreise gesucht. Die Fragen, die behandelt werden sollen, werden von Dr. Täuber und Herrn Gründel vorbereitet und nochmals im SA besprochen.

Der Ökumenebeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayreuth, Dekan Sperl, ist bereits verständigt. Dekan Dr. Zerndel soll möglichst bald über die Planungen informiert werden.

Das Konzept von Herrn Dr. Täuber – Aufbrüche in unseren Gemeinden – wird vom DSA grundsätzlich akzeptiert.

Die Leiter der Arbeitskreise sollen wieder paritätisch besetzt werden (kath. und evang.).

Es werden 7 Arbeitskreise gebildet. Alle Arbeitskreise erhalten die gleichen Fragen.

Herr Gründel ist Moderator der Plenumsveranstaltung, wenn möglich mit einem evangelischen Ökumenefachmann.

Folgende Mitglieder haben sich als Leiter der Arbeitskreise zur Verfügung gestellt:

Dr. Hofmann, Dr. Täuber, Ehepaar Poller, Herr Eckert-Hetzel, Frau Kümmelmann zusammen mit Frau Krauthöfer.

Die Nicht-Anwesenden DSA-Mitglieder werden gebeten zu prüfen, ob sie auch einen Arbeitskreis übernehmen könnten.

Herr Baumann ist wieder für die PR-Arbeit zuständig.

Top 7: Kurzfilm – Dr. Täuber

Herr Dr. Täuber zeigt – zur Vorbereitung auf den betreffenden TOP im nächsten Treffen – einen preisgekrönten Kurzfilm „Meine Eltern“ über Generationenprobleme.

Top 8: Verschiedenes

In der nächsten Sitzung des SA wird der Sohn von Herrn Baumann ein Impulsreferat über Generationsprobleme in der Ökumene halten. Daran soll sich eine Diskussion anschließen.

Zu dem diesjährigen **Studientag der Ökumene-Kommission** ist der DSA Ökumene eingeladen.

Termin: 22.11.2010, 16.00 Uhr im Bistumshaus St. Otto;

Referent Dr. Först.

Thema: Generationswechsel in der Ökumene; anschließend Diskussion.

Wegen des Todes von Herrn Zaich, dem Kassenswart des DSA, wird Herr Zawidzki gebeten, zunächst bis zum Jahresende 2010 die Abrechnung des DSA übernehmen.

Ein ganzseitiger Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 25./26.06.2010 über alle Bayerischen Bischöfe wird herungereicht. Unser Erzbischof wird darin als „Der Gegenentwurf“ herausgestellt.

Dr. Täuber bedankt sich bei den Anwesenden und beschließt die Sitzung.

Nächste Sitzung Montag, 13. September 2010 17.00 Uhr im Bistumshaus St. Otto.

Helmut Täuber
Sachausschussleiter

Karola Kümmelmann
Schriftführerin